

Kein bisschen müde und mit Schwung in den Hüften

Die Chorgemeinschaft St. Martin Winterrieden feiert ihr 75-jähriges Bestehen mit musikalischen Besonderheiten und überraschenden Momenten.

Von Claudia Bader

Winterrieden So jung und dynamisch kann man seinen 75. Geburtstag feiern! Die Chorgemeinschaft St. Martin Winterrieden machte es vor. Unter dem Leitgedanken „Traditionelles und Modernes“ überraschte die von Dirigentin Sandra Kalischek gut geschulte Sängerschar mit einem kurzweiligen Programm, das zeigte, wie flexibel, varianten-

Gelungener Festabend in Winterrieden.

reich und modern Chorgesang sein kann. Aber auch, wie gemeinsames Singen Menschen aller Altersstufen verbindet.

Flotte Klänge der Musikkapelle Winterrieden begrüßten die Gäste. Bereits beim effektvollen Einzug auf der Bühne bewiesen die Sängerinnen und Sänger, dass sie Neues und Anspruchsvolles als Herausforderung sehen. Dem zum Auftakt präsentierten „Au-



Zusammen mit dem Ensemble InCantare und ehemaligen Mitgliedern zeigte sich die Chorgemeinschaft St. Martin beim Festabend zum 75-jährigen Bestehen „kein bisschen müde und mit Schwung in den Hüften.“ Foto: Claudia Bader

дите silete“, einem bekannten italienischen Lied aus dem 16. Jahrhundert, schlossen sich voluminöse „Klänge der Freude“ an, die festliche Stimmung versprühten.

Für den Blick in die Chronik hatte sich die Sängerschar etwas Besonderes einfallen lassen: Mit einer Szene am Wirtshaustisch von anno dazumal zeigten die

Sänger, wie sich die „zur Pflege des deutschen Volkslieds“ erfolgte Gründung des einstigen Männergesangsvereins im Jahr 1950 in etwa zugetragen hat. Dazu gehörten Volkslieder von damals, zum Beispiel „Am Brunnen vor dem Tore“. Als sich 1972 weibliche Mitglieder dazu gesellten, bekannten die Männer: „Ob blond, ob braun,

ich liebe alle Frauen.“ Im gemütlichen Sessel ließ Chronist Albert Zangl weitere Ereignisse Revue passieren. Etwa die Umbenennung zur Chorgemeinschaft St. Martin, die 1989 mit einem Dorf-abend den Grundstein für das traditionelle Dorffest legte. Klatschend begleitete das Publikum die von Klavier (Kurt Renner) und

Gitarren unterstützte, textlich auf den Chor zugeschnittene Melodie „S’Leben is wia a Traum“. Als das 2007 gegründete Vokalensemble „inCantare“ mit einem Geburtstagsständchen überraschte, hatte die Stimmung ihren Höhepunkt erreicht. In vollem Klangvolumen gedachte die Sängerschar ihrer verstorbenen Mitglieder mit „Tears in Heaven“. „Für unser Dorf seid ihr ein wichtiger kultureller Baustein, den wir nicht missen wollen“, sagte Bürgermeister Hans-Peter Mayer. Vize-Landrat Christian Seeberger sieht den Winterrieder Chor als „Ort der Begegnung und gemeinsamen Freude“.

Der Vorsitzende des Sängerkreises Unterallgäu, Fritz Kaiser, lobte auch die umweltbewusste Radl-Gemeinschaft. Zusammen mit ehemaligen Mitgliedern zeigte sich die Chorgemeinschaft St. Martin zur Melodie von „The Lions sleeps tonight“ als „kein bisschen müde und mit Schwung in den Hüften“. Das Lied „Als Freunde kamen wir, als Freunde gehen wir“ bildete nicht etwa den Abschluss, sondern den Beginn einer fröhlichen Geburtstagsfeier.